

Firmenevent oder Hochzeit – keine Einladung ohne Hinweis auf den gewünschten Dresscode. Wir verraten, was sich hinter den Begriffen „Black Tie“, „White Tie“ oder „Come as you are“ verbirgt

White Tie

Was zieh ich an? Den so genannten „großen Gesellschaftsanzug“ – einen schwarzen Frack mit weißer Weste und weißer Fliege.

Zu welchem Anlass wird's getragen? Bei großen Bällen, Banketten und ähnlich festlichen Veranstaltungen; in jedem Fall erst nach 18 Uhr.

Bloß nicht: Bitte keinen Gürtel zur Hose tragen. Das sprengt den festlichen Rahmen. Das Tragen einer Armbanduhr gilt ebenfalls als Faux-pas – erlaubt ist hingegen eine goldene Taschenuhr.

Black Tie

Was zieh ich an? Die etwas weniger festliche Variante des Fracks – den Smoking, der auch als „kleiner Gesellschaftsanzug“ bezeichnet wird. Dieser ist schwarz und wird mit einer schwarzen Fliege und wahlweise mit einer Weste oder dem sogenannten „Kummerbund“ kombiniert. Der Hosenbund sollte nicht zu sehen sein. Bei den Schuhen sind schwarze Halbschuhe mit dünner Ledersohle angebracht.

Zu welchem Anlass wird's getragen? Ursprünglich wurde der Smoking zu jeder Art von Abendveranstaltung getragen. Heute trägt man ihn in der Oper, zu einer Theaterpremiere oder bei einer Hochzeit.

Bloß nicht: Zum zweireihigen Smoking müssen Sie keinen Kummerbund tragen – dieses Modell bleibt nämlich geschlossen.

Cut/ Cutaway/ Morning Coat

Was zieh ich an? Das Gegenstück des Fracks – den so genannten Schwalbenschwanz. Der Cutaway verdankt seinen Namen den „abgeschnittenen“ (englisch: cut away) Ecken des Gehrocks. Da man ihn ausschließlich tagsüber trägt, wird er auch „Morning Coat“ genannt. Der Cutaway wird traditionell mit einer schwarz-grau gestreiften Hose, einer wahlweise hellgrauen oder farbigen Weste, einem weißen Hemd und einer silbergrauen Krawatte kombiniert.

Zu welchem Anlass wird's getragen? Bei festlichen Tagesanlässen (bis 18 Uhr) wie Hochzeiten, Taufen, Beerdigungen (dann mit schwarzer Weste und schwarzem Langbinder). Ursprünglich war der Cutaway ein Kleidungsstück des Bürgertums. Heute wird er aber gerne zu Adelshochzeiten getragen.

Bloß nicht: Bei der Farbe des Cuts gilt es nationale Unterschiede zu beachten: Während der schwarze Cut in Deutschland nur zu Beisetzungen getragen wird, trägt man ihn beispielsweise in Spanien auch zu Hochzeiten.

Business (hoch-)offiziell

Was zieh ich an? Einen dunklen Anzug, eine dunkle Krawatte und dunkle Schuhe. Als Faustregel gilt: Je höher die Position innerhalb eines Unternehmens, umso dunkler sollten die getragenen Farben sein. Beim „offiziellen“ Look sind dezent gemusterte Hemden sowie Pastelltöne erlaubt. Ihre kreative Ader sollten Sie bei der Farbwahl aber bitte nicht ausleben. Aber bitte daran denken: nie mehr als zwei Muster auf einmal.

Zu welchem Anlass wird's getragen? Hierbei handelt es sich um das tägliche Outfit in Führungspositionen oder bei Firmenevents.

Bloß nicht: Helle (Leinen-)Anzüge sind im Büro nicht angesagt. Das gleiche gilt für Rollkragenpullover oder aufgeknöpfte Hemden. Helle Socken oder ramponierte Schuhe sind absolut tabu!

Semi-formal

Was zieh ich an? Auch hier sollten Sie einen dunklen Anzug, Krawatte und dunkle Schuhe tragen.

Zu welchem Anlass wird's getragen? Bei einer Hochzeit, auf Geschäftsreise oder bei einem Firmenevent.

Bloß nicht: Wer semi-formal als weniger förmlich interpretiert, irrt leider. Bezieht sich dieser Dresscode auf eine Abendveranstaltung, kann sogar ein Smoking erwünscht sein. Krawatte ablegen und Ärmel hochkrempeln sollten Sie sich also für den Moment aufsparen, in dem Sie Ihr Hotelzimmer betreten!

Business Casual

Was zieh ich an? Die Krawatte darf bei diesem Dresscode getrost im Schrank hängen bleiben. Gefragt ist präsentable Freizeitkleidung wie Polo hemd, Chino-Hosen, Bootschuhe oder Loafer (Slipper) und Pullover. Ebenfalls erlaubt sind Anzüge aus Leinenstoff, die unter der Woche eher unangebracht sind. In letzter Zeit haben sich auch dunkle Jeans etabliert.

Zu welchem Anlass wird's getragen? Am „Casual Friday“, beim Freizeitprogramm einer Geschäftsreise oder zum Brunch.

Bloß nicht: Bitte, bitte keine wirklich bequeme „Freizeitmode“ tragen. Kurze Hosen, offene Schuhe und sportliche Kleidung sollten Sie sich für den Sommerurlaub aufsparen.

Come as you are

Was zieh ich an? Dieser Dresscode ist etwas trügerisch. Getragen wird nämlich Businesskleidung (Hemd und Flanellhose) und nicht etwa die ausgefranste Jeans mit T-Shirt. Gemeint ist, dass man direkt aus dem Büro kommt und sich für den Termin am Abend nicht erst umzieht. Die Krawatte können Sie allerdings ablegen.

Zu welchem Anlass wird's getragen? Abendlicher Drink oder Essen mit den Kollegen. Bloß nicht: Ihr Lieblings-Band-T-Shirt, die etwas gammeligen Chucks, von denen Sie sich nicht trennen können oder der Kapuzenpulli, der so flauschig ist – diese Teile haben auch am Abend nichts in der Business-Garderobe zu suchen.

Mehr Info: www.company-fashion.de